

# Zahlen, Daten, Fakten oder: Was im Glauben wirklich zählt

## Teil 2

Letzten Sonntag habe ich über Phil 3 und über das Leben von Paulus gesprochen. Er hatte sein ganzes Leben vorbildlich gelebt. Paulus beschreibt in Phil 3, wie sein Glaubensleben nach jüdischen Verständnis perfekt gewesen ist.

*Jude, am 8. Tag beschnitten, aus dem Stamm Benjamin, Pharisäer, immer das Gesetz eingehalten.*

Doch schliesslich kommt Paulus zum Schluss, dass all das, was er als Jude und Pharisäer erreicht hat, nichts im Vergleich dazu ist, Jesus zu kennen.

→ **Durch seine dramatische Hinwendung an Jesus bekam alles im Leben von Paulus einen neuen Wert.**

Phil 3,7-8

7 Aber seit ich Christus kenne, ist für mich alles wertlos, was ich früher für so wichtig gehalten habe.

8 Denn das ist mir klar geworden: Gegenüber dem unvergleichlichen Gewinn, dass Jesus Christus mein Herr ist, hat alles andere seinen Wert verloren. Um seinetwillen habe ich das alles hinter mir gelassen; es ist für mich nur noch Dreck, wenn ich bloß Christus habe.

Das Wort, welches Paulus hier für *kennen* in Vers 7 gebraucht, kann man mit *Wissen* oder *Kennen* übersetzen und grenzt sich ab gegen blosser Wahrnehmung, etwas zu sehen oder gegen eine Meinung von etwas haben. Dieses Kennen – im Griechischen *Gnosis* bzw. *ginosko* – bedeutet, **etwas kennen aufgrund von einer Erfahrung.**

Diese kennen geht also über ein blosses kognitiv-intellektuelles Kennen hinaus. Es geht dabei um eine Erfahrung!

Letzten Sonntag war meine Frage:  
**Was ist deine Erfahrung mit Jesus?**

Ich hatte euch erzählt, was ich mit Jesus erlebt habe und wie alles andere – durch die Erfahrung mit Jesus – wie alles andere dann tatsächlich unwichtig wird.

Ihr könnt die Predigt gerne im Internet nachhören, ich würde euch sogar empfehlen, sie nachzuhören, die die heute Predigt baut auf der Predigt von letztem Sonntag auf.

Wenn für Paulus die Erfahrung mit Jesus so lebensverändernd ist, dann stellt sich uns die Frage: **Was können wir tun, um solche eine Erfahrung – oder mehr Erfahrungen – mit Jesus zu machen?**

Paulus beschreibt seine Vorgehensweise in den Versen Phil 3,9-10 und die schauen wir uns jetzt mal genauer miteinander an.

Phil 3,9-10

9 Mit ihm möchte ich um jeden Preis verbunden sein. Deshalb versuche ich jetzt nicht mehr, durch meine eigene Leistung und durch das genaue Befolgen des Gesetzes vor Gott zu bestehen. Was zählt, ist, dass ich durch den Glauben an Christus von Gott angenommen werde. Darauf will ich vertrauen.

10 Um Christus allein geht es mir. Ihn will ich immer besser kennen lernen: Ich will die Kraft seiner Auferstehung erfahren, aber auch seine Leiden möchte ich mit ihm teilen und mein Leben ganz für Gott aufgeben, so wie es Jesus am Kreuz getan hat.

Ihr Lieben, Paulus nennt in Vers 9 zwei Aspekte, um die es geht:

- mit Jesus verbunden zu sein, und zwar um jeden Preis.
- durch den Glauben von Gott angenommen zu sein – und dementsprechend nicht aufgrund von richtigem Verhalten oder Statistiken  
→ darauf allein will Paulus vertrauen!!

**Vers 10 ist dann der Höhepunkt der Aussage von Paulus:**

**10 Um Christus allein geht es mir. Ihn will ich immer besser kennen lernen: Ich will die Kraft seiner Auferstehung erfahren, aber auch seine Leiden möchte ich mit ihm teilen und mein Leben ganz für Gott aufgeben, so wie es Jesus am Kreuz getan hat.**

Wie eine Überschrift ist die Aussage zu sehen: **Um Christus allein geht es mir.**

- 1. Ihn will ich immer besser kennen lernen**
- 2. die Kraft seiner Auferstehung erfahren**
- 3. seine Leiden möchte ich mit ihm teilen**
- 4. mein Leben ganz für Gott aufgeben**

Paulus war zu der Zeit, als er diesen Brief schrieb, schon einige Jahre gläubig, wahrscheinlich um die 25 Jahre. Er hatte zu diesem Zeitpunkt bereits den Galaterbrief und den Römerbrief geschrieben und uns damit das Evangelium von Jesus Christus erklärt, wie kein zweiter Theologe.

Und dieser Paulus sagt: ihn will ich immer besser kennen lernen.  
Er, Paulus, zu dem Jesus höchstpersönlich gesprochen hatte... Paulus, der so viel Eingreifen Gottes in seinem Leben erlebt hatte – Krankenheilung, Austreibung von Dämonen, Schutz und Versorgung durch Gott – dieser Paulus sagt,...  
→ IHN möchte ich noch besser kennen lernen.

→ Du bist im Glauben nie fertig damit, ihn besser kennen zu lernen, ihn besser zu verstehen, ihm näher zu kommen, Jesus ähnlicher zu werden. Was also kannst du machen?

#### **A. Ihn will ich besser kennen lernen**

Wie erlebst du Jesus in deinem Alltag? Ich möchte euch ein Beispiel von mir geben... Das letzte mal hat Jesus bzw. der Heilige Geist zu mir durch meine Stille Zeit diese Woche gesprochen. *Gernot, pass mit deinen Worten auf! Du willst viel über andere reden. Tue das nicht. Halte dich zurück. Sonst wird es schnell zur Lästerei.* (Sprüche 15,1-7)

David war jetzt ein Monat weg und ich habe gespürt, wie das ein Anreiz war, ihm ein paar Dinge erzählen... die genau in die Richtung Lästerei gegangen wären. Das Reden Jesu hat mich hier davor bewahrt.

- Bibel auswendig lernen – wie angekündigt mit Eph 1 begonnen.
- Predigten Online hören
- mir Zeit nehmen, auf ihn zu hören (läuft zur Zeit nicht so gut... bin zu beschäftigt)

#### **B. Die Kraft seiner Auferstehung erfahren:**

Letztes Jahr beim Sommerfest an Timeas Schule hat mir eine Mutter von ihrer Bandscheiben-OP erzählt und ich habe sie spontan gefragt, ob ich für sie beten darf.

Eph 1,19-20

19 Ihr sollt erfahren, mit welcher unermesslich großen Kraft Gott in uns, den Glaubenden, wirkt. Ist es doch dieselbe gewaltige Kraft, 20 mit der er am Werk war, als er Christus von den Toten auferweckte und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab!

→ du bist ein Tempel der Totenauf-  
erstehungskraft, wusstest du das?

- Letzte Woche habe ich erzählt, wie Gott mich über Nacht von Depressionen geheilt hat.

Wie kannst du mehr in Anspruch nehmen, diese Kraft zu sehen und zu erleben.

Am 25. Februar nächste Gebets und Anbetungs- Gottesdienst – wir wollen Gott den Raum geben, ihn UND die Kraft seiner Auferstehung zu erfahren.

#### **C. Seine Leiden möchte ich teilen**

Was für ein gewaltiger Ausspruch, den ich gar nicht gut finde!

Gerne würde ich bei einer Bibelauslegung darauf verzichten, auf diesen Vers einzugehen.

Will ich das wirklich erleben, was Jesus erlitten hat? Nein!

Ich kann es gar nicht, so ein Leiden kann kein Mensch ertragen.

Und doch ist die Nachfolge Jesu nicht nur Happy-Clappy und alles läuft rosig, sondern es gibt auch immer wieder Rückschläge, Widerstand und Herausforderungen – weil wir in einer gefallenen Welt leben.

Wenn ich zurückschaue in meinem Leben, dann sind es gerade die Herausforderungen, die Leiden und Schmerzen, die mich mehr zu Jesus geführt haben.

So hatte ich meine letzte grosse Krise Ende September 2014 in Rostock. Als selbständiger Berater musste ich feststellen, dass ich keine Aufträge für den Rest des Jahres hatte. Die damit verbundenen Existenz-Ängste brachten mich in einen Zustand der Furcht und Unsicherheit, die mich fast völlig lähmten.

Ich suchte Hilfe bei einem Seelsorger, meine Frau hat mich im Gebet durchgetragen – und schliesslich kam die Hoffnung und VOR ALLEM das Vertrauen in Gott zurück – **er wird es wohl machen**. Insgesamt hat es etwas länger gedauert, als es sich hier anhört.

Diese Krise war schliesslich der Auslöser zu sagen, wir gehen als Familie wieder ganz verbindlich in eine Gemeinde, schliessen uns dort an, besuchen regelmässig die Gottesdienste.

Zu unserem ersten Gottesdienst-Besuch – es war der 9. November 2014 – kam nach dem Gottesdienst ganz aufgeregt ein Bekannter und ehemaliger Coaching-Kunde auf mich zu. Seine Firma – ein Lohndienstleister in der Landwirtschaft; er war Betriebsleiter – hätten sehr schlechte Rückmeldungen in diesem Jahr von ihren Kunden bekommen. Ob ich mal kommen könnte und was machen. Aus diesem Kontakt wurde mein bester Winter-Kunde in den Monaten Dez-Feb und das nicht nur 2014/15, sondern auch 2015/16.

Gott hatte mein Leid benutzt, mich in die Tiefe in seiner Beziehung zu führen, mich ganz auf ihn zu verlassen. Als ich diese Tiefe dann mit Tränen und Schmerz durchlebt hatte, wurde ich mächtig gesegnet. Das muss nicht so sein, war bei mir aber so!

Immer wieder kommen Krisen auf dich zu, die Leid und Leiden auslösen. Wie gehst du damit um?

Kannst du dazu ja sagen, und sie ebenso aus der Hand Gottes annehmen, wie den Segen, den du erfahren darfst?

Röm 5,3

**3** Doch nicht nur dafür sind wir dankbar. **Wir danken Gott auch für die Leiden, die wir wegen unseres Glaubens auf uns nehmen müssen. Denn Leid macht geduldig, 4 Geduld aber vertieft und festigt unseren Glauben, und das wiederum stärkt unsere Hoffnung.**

**5** Diese Hoffnung aber geht nicht ins Leere. Denn uns ist der Heilige Geist geschenkt, und durch ihn hat Gott unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt.

#### **D. Mein Leben ganz für Gott aufgeben.**

Vor ein paar Wochen habe ich Dave Ohnemus gefragt, welches Buch zum Thema Evangelisation er mir empfehlen könnte. Es war dieses Buch: Folge. Mir. Nach. Von David Platt.

Beim Lesen des Buches wurde mir wieder einmal klar, wie schnell ich bequem geworden bin.

- Das Gespräch mit dem Nachbarn nicht zu suchen, obwohl es sich anbietet.
- Den Alltag zu leben, ohne immer wieder Jesus nach seinem Willen zu fragen.

Wie schnell passiert es, dass du Kompromisse machst?

Bei deinen Beziehungen. Bei deinen Finanzen. Bei dem was du im Fernsehen oder im Internet anschaut. Wie du allgemein mit deiner Zeit umgehst.

Einfach Jesus in dein Leben hinzufügen – als sogenanntes Sahnehäubchen – anstatt dein Leben Jesus hinzugeben, das reicht nicht aus, wenn du Jesus nachfolgen willst.

Das Buch hat mich wieder dafür sensibilisiert, mehr mit Jesus zu rechnen, ihn mehr einzubeziehen und meinen Tag und meine Entscheidungen, mehr zu wagen, wenn ich weiss, dass er, Jesus, es wagen würde.

**→ Ich stelle mein Leben Jesus ganz bewusst zur Verfügung!**

## → Was machst du?

**Vor uns liegt ein neues Jahr...unverbraucht, unbeschrieben, alle Möglichkeiten noch offen.**

Was könnte passieren, wenn du ein wenig von dem, was Paulus genannt hat, in diesem Jahr zur Priorität machst?

Was könnte passieren, wenn du dein Glaubensleben so organisierst, dass...

- du Jesus besser kennen lernen kannst
  - Zeit für die Bibel – Heiliger Geist einladen beim Lesen
  - Gebet – mehrmals am Tag, regelmässig, auch kurz – mehr Bewusstsein für Jesu Gegenwart
- die Kraft seiner Auferstehung mehr in deinem Leben angewendet wird
  - für andere beten
  - selbst häufiger in schwierigen Situationen beten
- du bereit bist, dich auf seine Leiden einzulassen
  - vertrauen, dass er es gut meint und einen Weg hat, den du noch nicht sehen kann
  - unterstützen wir uns gegenseitig, um mit dem Leid besser klar zu kommen
- dein Leben wieder mehr Jesus zur Verfügung stellst?
  - Keine Kompromisse in Bezug auf die Bibel machen
  - Jesus nicht nur in deinem Leben hinzufügen, sondern mit seinem Eingreifen und Handeln rechnen

**Was könnte in deinem Leben passieren?  
Was könnte bei uns als Gemeinde passieren?**

Ich wünsche dir und bete dafür, dass du Jesus mehr und mehr aus der Erfahrung kennen lernst...denn wenn das passiert, wird alles andere unwichtig.

Sei gesegnet. AMEN

© Chrischona Amriswil  
Sandbreitestrasse 1  
8580 Amriswil  
[www.chrischona-amriswil.ch](http://www.chrischona-amriswil.ch)